

USA, die OAS zum Eingreifen in Mittelamerika im Sinne der USA-Politik zu gewinnen, scheiterten. Zwar erwies sich die Organisation als unfähig, eigene Schritte zur Konfliktlösung in der Subregion zu unternehmen, doch unterstützten die lateinamerikanischen Staaten in der OAS die Aktivitäten der → *Contadora-Gruppe* für eine Verhandlungslösung und forderten die Achtung der Prinzipien des Völkerrechtes für Mittelamerika (14. und 15. Generalversammlung 1984 und 1985). Im Zusammenhang mit der schweren Wirtschaftskrise und den Auswirkungen der enormen → *Auslandsverschuldung* wurden in den 80er Jahren die Wirtschafts- und Finanzfragen zu einem erst-rangigen Feld der Ausein- setzung Lateinamerikas mit den USA in der OAS. Die lateinameri- kanischen Staaten fordern grund- legende Veränderungen in den Wirt- schaftsbeziehungen mit den USA, die ihnen eine gleichberechtigte Stellung und eine Lösung ihrer Probleme ermöglichen. Diese Auseinandersetzungen mit den USA sind auch mit Bemühungen um weitere Reformen der OAS beglei- tet, die allerdings vom Verbleib der USA in dieser Organisation ausge- hen. In ihnen wird gleichzeitig der Einfluß des bedeutenden politi- schen, ökonomischen und militäri- schen Gewichts der USA in der Re- gion sichtbar.

Organisation auf dem Gebiet der Elektrotechnik → *Organisa- tionen sozialistischer Staaten*

Organisation der Afrikanischen Einheit (OAU): regionale zwischenstaatliche Organisation unabhängiger Staaten Afrikas (einschließlich vorgelagerter Inseln). Sie ist die erste Kontinentalorgani- sation in der Geschichte, die Kolo- nialismus, → *Rassismus* und → *Neonationalen Befreiungsbewegung* in den noch abhängigen Gebieten und Nichtpaktgebundenheit beruhen.

Abeba gegründeten OAU gehören alle unabhängigen afrikanischen Staaten mit Ausnahme der Repu- blik Südafrika an. Darüber hinaus nehmen Vertreter der Befreiungs- bewegungen in den von kolonialis- tischen und rassistischen Regimen beherrschten Gebieten Afrikas so- wie gesamtafrikanischer und sub- kontinentaler gesellschaftlicher, ökonomischer und kultureller Or- ganisationen mit Beobachterstatus an ihrer Arbeit teil. Nach der Auf- nahme der Arabischen Demokrati- schen Sahara-Republik als Mitglied trat Marokko 1984 aus der OAU aus. Ziele der OAU sind die Ein- heit und Solidarität, die Entwick- lung, Koordinierung und Festigung der Zusammenarbeit zwischen den afrikanischen Staaten zu fördern, die → *Souveränität*, territoriale → *Integrität* und Unabhängigkeit der Staaten zu verteidigen, alle For- men des Kolonialismus in Afrika auszurotten und die internationale Zusammenarbeit unter Berücksich- tigung der Charta der Vereinten Nationen und der Erklärung der Menschenrechte zu fördern. Zur Verwirklichung dieser Ziele wollen die betreffenden Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Diplomatie und Politik, der Wirtschaft, der Kultur und der Volksbildung, des Gesundheitswesens, der Ernäh- rung, der Wissenschaft und Tech- nik, der Verteidigung und Sicher- heit zusammenarbeiten. Diese Zu- sammenarbeit soll auf den in der OAU-Charta verkündeten Prinzi- pien wie Gleichheit aller Mitglied- staaten, → *Nichteinmischung* in die inneren Angelegenheiten, Respek- tierung der bestehenden Grenzen, friedliche Lösung aller Streitfragen, Verurteilung aller politischen Morde und der Untergrundtätig- keit eines afrikanischen Staates auf dem Territorium eines anderen, Solidarität gegenüber der → *natio-*